

60

ZUR SOFORTIGEN FREIGABE

Montreux, 31. März 2026

PRESSEMITTEILUNG

Montreux
Jazz Festival

PROGRAMM MONTREUX JAZZFESTIVAL 2026

DAS MONTREUX JAZZ FESTIVAL FEIERT SEINE 60. AUFLAGE MIT EINEM FARBENFROHEN PROGRAMM

Vom 3. bis 18. Juli 2026 feiert das Montreux Jazz Festival seine 60. Auflage in einem nagelneuen Kongresszentrum. Nach zwei Jahren Pause findet sich das Publikum dort erneut in den Kult gewordenen Sälen, dem Auditorium Stravinski und dem Montreux Jazz Lab, ein. Auf beiden Bühnen wird ein Programm gemischt aus allen Generationen, Stilen und Erdteilen geboten, bei dem sowohl aufstrebende Künstler*in als auch Ikonen der modernen Popszene sowie Legenden aus Jazz, Rock und Hip-Hop zu hören sein werden. Spezialprojekte und Rückblicke in die Geschichte des Festivals runden diese Jubiläumsausgabe ab. Der Ticketverkauf beginnt am Mittwoch, den 1. April um 12 Uhr mittags.

Unter anderem im Programm:

Sting, Nick Cave & The Bad Seeds, RAYE & Special Guests, Moby, The Roots, Tyla, PinkPantheress, Zara Larsson, Lewis Capaldi, Conan Gray, GIVÉON, John Legend, The Isley Brothers, Deep Purple, James Taylor, Van Morrison, Agnes Obel, Charlotte Cardin, Cerrone, Dabeull, Vulfpeck, Jovanotti, Marcus Miller, Billy Cobham, Charles Lloyd, Gregory Porter, Sienna Spiro, kwn, Liniker, Naïka, Iliona, Young Miko, Angus & Julia Stone, Dermot Kennedy, Eddy de Pretto, Makala, ¥ØU\$UK€ ¥UK1MAT\$U...

Home again! Nach zwei Jahren unter freiem Himmel feiert das Montreux Jazz Festival seine 60. Auflage und besinnt sich dabei auf Altbewährtes: Komfort, Akustik und Nähe zum Publikum in den Innenräumen des Veranstalters. Die letzten, lehrreichen Ausgaben haben jedoch auch neue Perspektiven aufgezeigt: Das Festival wird daher seinen Parcours am Ufer beibehalten und dort gastronomische Angebote und kostenlose Bühnen installieren.

Die 60. Auflage, die bereits durch das schillernde Werk von Kévin Germanier geprägt ist, präsentiert sich farbenfroher denn je mit Spezialprojekten, neuartigen Shows und symbol- und geschichtsträchtigen Abenden. Zur Eröffnung lädt RAYE mehrere Special Guests zu einer eigens für das Festival entworfenen Soirée, die von Audemars Piguet mitgestaltet wurde. An diesem Abend verwandelt sich das Auditorium Stravinski in eine Bühne, die es so in Montreux noch nie gegeben hat. Im Lab eröffnet Eddy de Pretto die Auflage mit dem Stück «Lonely Club», bei dem er die Musik zusammen mit der Choreographin Maud Le Pladec mit zeitgenössischem Tanz verbindet, während Cerrone, der Pionier des französischen Disco-Genres, mit seinem Orchesterkonzert «Disco Symphonic» ein krachendes Finale bietet.

An den beiden Abenden mit Sondervorstellungen verwandelt sich das Lab in einen amerikanischen Jazzclub: **Marcus Miller** ehrt Miles Davis zum 100. Geburtstag, indem er die in dem Album *We Want Miles!* vertretenen Künstler gemeinsam auf die Bühne bringt, und **Charles Lloyd** feiert sein 60-jähriges Jubiläum, nachdem er schon bei der ersten Auflage des Festivals mit von der Partie war. Auf dem Programm stehen natürlich auch weitere alten Hasen und Schlüsselfiguren der Festivalgeschichte, darunter **Deep Purple** (30 Jahre seit ihrem ersten Auftritt beim MJF 1996), **Billy Cobham** (11 Konzerte seit 1974), **Sting** (8 Konzerte seit 1990) und **Van Morrison** (21 Konzerte seit 1974), der die 60. Ausgabe gemeinsam mit einer weiteren Folk-Legende, **James Taylor**, abschließen wird.

Die Rückkehr ins Kongresszentrum geht mit der in Montreux bereits gut bekannten Herausforderung einher, die grössten Künstler*in der Welt davon zu überzeugen, ihre Show an das Auditorium Stravinski mit seinem Platz für viertausend Zuschauer anzupassen. Beim Festival werden so die bedeutendsten Künstler*in der modernen Popszene zugegen sein, von denen einige diesen Sommer nur eine Handvoll Male in Europa auftreten werden. So wird **PinkPantheress** ihr Debüt in der Schweiz geben und **Tyla**, **GIVĒON** oder **Conan Gray** werden erstmals in der Romandie zu hören sein.

Etwa 40 Künstler*in, also mehr als die Hälfte derer, die auf dem Programm stehen, werden diesen Sommer einzig in der Schweiz auftreten, darunter **The Roots**, **Vulfpeck**, **John Legend**, **Nick Cave & The Bad Seeds** und **Moby**.

DAS PROGRAMM IM DETAIL

AUDITORIUM STRAVINSKI

Zur Eröffnungsfeier der 60. Auflage lädt **RAYE** mehrere *Special Guests* zu einer eigens für das Festival entworfenen Soirée, die von Audemars Piguet mitgestaltet wurde. Zu diesem Anlass verwandelt sich das Auditorium Stravinski in eine Bühne, die es so noch nie gegeben hat. Die britische Sängerin, die zum dritten Mal in Folge in Montreux zu Gast ist, tritt damit in die Fussstapfen ihrer Vorbilder Nina Simone oder Etta James, deren Darbietungen beim Festival sie schwer beeindruckt haben. 2024 machte RAYE ihren ersten Auftritt mit der Platte *Live at Montreux* unsterblich. Seitdem setzt sich ihr kometenhafter Aufstieg mit ihrem Hiterfolg «WHERE IS MY HUSBAND!» und dem Erscheinen ihres neuen Albums – mit Featurings mit Al Green und Hans Zimmer – fort.

Von Johannesburg über die USA, Grossbritannien und Spanien bis nach Skandinavien wird das Auditorium Stravinski zum Epizentrum der internationalen Popmusik. **PinkPantheress** und **Zara Larsson**, die derzeit die weltweiten Charts mit ihrer kultigen Koproduktion «Stateside» anführen, werden beide beim Festival zugegen sein. Als Klangarchitektin des zeitgenössischen Pop hat PinkPantheress die Geschichte der Brit Awards geprägt, als sie als erste Frau zum Produzenten des Jahres gewählt wurde. Und der schwedische Popstar Zara Larsson erfreut sich durch die künstlerische Leitung bei *Midnight Sun* und drei Songs in den weltweiten Top 50 auch immer grösserer Beliebtheit. Als jüngste afrikanische Künstlerin, die bei den Grammy Awards ausgezeichnet wurde, hat **Tyla** das Amapiano mit dem viralen Hit «Water» weltweit berühmt gemacht. **Lewis Capaldi**, der bereits 2019 beim Montreux Jazz Lab bejubelt wurde, gilt heute als einer der Headline eines der grössten europäischen Festivals, wenn er besser als jeder andere die menschliche Verletzlichkeit in Hymnen umzusetzen und damit Brücken zu bauen versteht. Der amerikanisch-japanische Songwriter und Komponist Conan Gray schliesslich verkörpert als Superstar der Gen Z eine Popkultur der jungen Generation, queer und ungefiltert – genau wie auch der Spanier **Guitarricadelafuente**, der sich stark vom Flamenco seines Landes hat inspirieren lassen.

Doch nun Bühne frei für drei Kultfiguren der Achtziger und Neunziger. Von «Go», einem klassischen Rave à la Lynch (1991), bis zu den Blues- und Gospel-Samples in seinem Album *Play* (1999) hat **Moby** in den 1990er-Jahren ein Repertoire zusammengestellt, das noch heute sehr gefragt ist. Der New Yorker wird diesen Sommer zum allerersten Mal in Montreux zu Gast sein. Auch die 1983 gegründete Band **Nick Cave & The Bad Seeds** besteht seit Jahrzehnten, ohne auch nur das Geringste an Relevanz oder Intensität einzubüssen, und wechseln dabei schonungslos zwischen organischen Balladen und Lärmattacken hin und her. **Jovanotti** wiederum war bereits bei der Entstehung des italienischen Hip-Hop Mitte der 1980er-Jahre zugegen. Seit seinem Auftritt in Montreux im Jahre 1999 hat er sich den Ruf eines unermüdlichen Klangerkunders erworben.

The Isley Brothers, ein amerikanischer Mythos aus den 1950er-Jahren, waren bislang noch nie in Montreux zu Gast. Sie haben nicht nur die Beatles inspiriert («Twist and Shout») und die Karriere von Jimi Hendrix mit ins Rollen gebracht, sondern wurde auch von den grössten Namen des Hip-Hop von Tupac bis Kendrick Lamar gesampelt. Die Brüder aus Cincinnati bildeten einer der wenigen Gruppen, die über acht Jahrzehnte einen Hit nach dem anderen landeten und sich musikalisch immer wieder neu erfanden – vom Rock'n'roll zum Soul und vom Funk zum Disco. **The Roots** wird den Abend mit ihrem klassischen Hip-Hop, durchtränkt von einer Jazz-Instrumentierung, fortsetzen. Mit ihrer wundervollen, feurigen Kraft, die sie in Konzerten entfaltet, wird die Gruppe aus Philadelphia zum sechsten Mal in Montreux zugegen sein.

Auch an diesen drei Abenden dreht sich alles um den Groove: Am 17. Juli trifft der virtuose Funk-Jazz der amerikanischen Band **Vulfpeck** auf die ruhige Kraft des englischen Rappers **Loyle Carner**, während am 9. und 10. Juli zwei Generationen

von Croonern im Rampenlicht stehen: **GIVÉON**, der neue unumgängliche Star des amerikanischen R&B, der bereits mit Drake, Teddy Swims oder Justin Bieber zusammengearbeitet hat, und **John Legend**, dessen engelsgleiche Stimme und zeitlose Eleganz man nicht mehr erwähnen muss.

Denken wir schliesslich an die wichtigsten Auflagen in der Geschichte des Festivals: das erste Jahr mit Quincy Jones als Produzenten (1991), die Jubiläumsausgaben nach jeweils zehn Jahren von 1996 bis 2016, die erste Auflage ohne Claude (2013) oder die Auftritte auf der Seebühne (2024). Zu praktisch all diesen Anlässen sind stets drei Grössen der Rockgeschichte zugegen gewesen und werden sich natürlich auch beim 60. Jubiläum wieder ein Stelldichein geben: **Deep Purple, Sting** und **Van Morrison**. Letzterer wird das Festival zusammen mit einer anderen Legende der Folk-Musik, **James Taylor**, abschliessen, dessen raffinierte Texte und heitere Melodien zum fünften Mal in Montreux erklingen werden.

MONTREUX JAZZ LAB

Anlässlich der 60. Ausgabe sorgt das Lab mit zwei einzigartigen Projekten sowohl für einen gelungenen Auftakt als auch für einen gelungenen Abschluss. Zur Eröffnung tut sich der französische Sänger und Rapper **Eddy de Pretto** mit der Choreografin **Maud Le Pladec** für *Lonely Club* zusammen – eine hybride Kreation aus Musik und zeitgenössischem Tanz, die die Einsamkeit innerhalb der Gemeinschaft thematisiert. Zum Abschluss wird Cerrone, der Pionier des *French Disco*, sein Projekt **Disco Symphonic**, eine Neubearbeitung seiner zeitlosen Hits für Orchester, vorstellen.

Im Bereich des internationalen Pop-Folk kehren mehrere etablierte Künstler*in nach Montreux zurück. Die elektrisierende dänische Sängerin und Pianistin **Agnes Obel** tritt am selben Abend auf wie **Selah Sue & the Gallands**, die sich als Trio mit Jazzklängen neu erfinden. Den Harmonien des australischen Geschwisterpaares **Angus & Julia Stone** geht das Indie-Phänomen **Dove Ellis** voraus, das bereits mit Giganten wie Thom Yorke oder Jeff Buckley verglichen wird. Und auch die unverwechselbare Stimme des Iren **Dermot Kennedy** wird das Lab-Publikum nach seinem Auftritt im Jahr 2019 erneut in ihren Bann ziehen.

Was die französischsprachige Musik angeht, so wird **Charlotte Cardin** aus Quebec, die bei den Victoires de la Musique zur Künstlerin des Jahres gewählt wurde, nach einem beachtlichen Auftritt bei ratisprogramm 2023 nun erstmals im Lab zu hören sein. Mit dem zarten und sprudelnden Pop der Belgierin **Iliona** endet dann ein Abend in drei Akten an der Seite von **Erin LeCount** und **Paris Paloma**.

JAZZABENDE IM LAB

An zwei aussergewöhnlichen Abenden verwandelt sich das Lab in einen regelrechten Jazzclub, bei dem vier Legenden des Genres vertreten sein werden.

Am 16. Juli begeht der Bassist **Marcus Miller** den 100. Geburtstag von Miles Davis, indem er die Begleitband des 1981 in Japan aufgenommenen Albums «We Want Miles!» erneut zusammenbringt, um das Repertoire des Trompeters neu zu interpretieren. Vor diesem Konzert tritt ein weiterer bedeutender Weggefährte von Miles auf: **Billy Cobham**, einer der einflussreichsten Schlagzeuger seiner Zeit, der zu Beginn der 1970er-Jahre an der Entstehung des Jazz-Fusion beteiligt war.

Am 17. Juli treffen zwei Generationen von Künstlern des Blue-Note-Labels aufeinander: der legendäre Saxophonist **Charles Lloyd**, der sein 60-jähriges Jubiläum seit seiner Teilnahme an der allerersten Ausgabe des Festivals feiert, und der kalifornische *Crooner* **Gregory Porter**, der bereits zweimal mit dem Grammy Award für das beste Jazz-Vocal-Album ausgezeichnet wurde.

Der Groove, das Leitmotiv des Montreux Jazz Festivals, kommt mit dem ungezügelten Funk des Franzosen **Dabeull**, einem echten Nerd des Genres und Freund von *Vintage-Klängen*, sowie mit dem bezaubernden Soul des geheimnisvollen, verummten **Pale Jay** kräftig zum Tragen. Am 6. Juli kommen im Lab zwei britische Sängerinnen zusammen, die von afroamerikanischen Einflüssen geprägt sind: **Sienna Spiro**, ein Pop-Soul-Gesangsphänomen, das letztes Jahr bei den Spotlight Sessions entdeckt wurde, und **kwn**, die die Codes und Klischees des R&B mutig in Frage stellt.

Der Abend des 7. Juli verspricht ebenso spannend zu werden, mit **Liniker**, einer brasilianischen Queer-Ikone, die mit ihrem neuesten Album *CAJU* glänzt – einer prächtigen Fusion aus Soul, Samba, Pop und Jazz – sowie **Naïka**, einer franko-haitianischen Sängerin, die verschiedene Stile und Kontinente in sich vereint und Texte in französischer, englischer und kreolischer Sprache miteinander vermischt. Noch immer geht es um Amerika, wenn am Abend des 15. Juli die Trap-Reggaeton-Klänge von **Young Miko**, einem Superstar aus Puerto Rico, der an der Seite von Bad Bunny und Billie Eilish bekannt wurde, auf die sonnigen und romantischen Hymnen des Venezolaners **Danny Ocean** trifft.

Die elektronische Musik präsentiert sich an zwei Abenden mit ganz unterschiedlichem Charakter. Der 5. Juli verspricht explosiv zu werden mit **Danny L. Harle**, einer der wichtigsten Figuren des britischen Hyperpop, **ascendant vierge**, einem belgisch-französischen Duo zwischen kathartischem Techno und exaltierten Vocals, sowie **¥ØU\$UK€ ¥UKIMAT\$U**, einem Kult-DJ der japanischen Underground-Szene, der für seine unvorher-sehbaren Ausbrüche zwischen Trance, Noise, Gabber und Free Jazz bekannt ist. Am 9. Juli steht mit den hypnotischen und tiefgründigen Klanglandschaften des Zürcher Duos **Adriatique** und des deutschen Produzenten **Ben Böhmer** ein melodischerer, aber ebenso fesselnder Ansatz auf dem Programm.

Am 12. Juli kommt an dem traditionellen Abend, der dem französischsprachigen Rap gewidmet ist, ein hochaktuelles Viergespann zusammen: **R2**, ein 21-jähriger Newcomer, der den Hit «Ruinart» schrieb; **Makala**, ein Schwergewicht der Genfer Szene, der sein drittes, unglaublich funkiges Album *Yamoto* vorstellt; **RnBoi**, der neue Thronfolger des französischen RnB, der von Aya Nakamura unter Vertrag genommen wurde; und last but not least **Bekar**, ein aufstrebender Rapper aus Nordfrankreich, dessen erstes Album *Plus fort que l'orage* bereits ein Riesenerfolg war.

RÜCKKEHR INS KONGRESSZENTRUM UND ERWEITERTER PARCOURS AM UFER

Nach zwei Jahren unter freiem Himmel kann das Montreux Jazz Festival seine 60. Ausgabe nun in einem neu umgebauten Kongresszentrum feiern. Das Gebäude ist nun offener zum See und zu den Ufern hin und ermöglicht dank neu gestalteter Zugänge, neuer Treppen und breiterer Terrassen einen besseren Personenfluss. Die legendären Säle des Auditorium Stravinski und des Montreux Jazz Lab sind hingegen unverändert geblieben (mit Ausnahme einiger technischer Verbesserungen und der Installation bequemerer Sitze in der Loge des Auditorium Stravinski).

Die letzten, lehrreichen Ausgaben ausserhalb der Mauern des Kongresszentrums haben jedoch auch neue Perspektiven aufgezeigt. So werden die symbolträchtigen Veranstaltungsorte des Festivals mit den Einrichtungen kombiniert, die in den Jahren 2024 und 2025 erfolgreich erprobt wurden. Vor allem wird der Laufweg entlang der Uferpromenade vom Parc Vernex bis zum Débarcadère beibehalten, um die Zuschauerbewegungen zu optimieren und mehr Platz zum Entspannen zu bieten.

Derzeit befinden sich auch neue Projekte in der Entwicklung, die mit der Bekanntgabe des kostenlosen Programms noch näher vorgestellt werden: Die **elektronische Musikszene** des Festivals präsentiert sich im Herzen des Kongresszentrums in einem grossen, über zwei Etagen angelegten Indoor-Club neu. Der **Parc Vernex** wird seinerseits zu einem Ort mit echtem Sommerurlaubsfeeling, der sowohl eine Gastronomie im Freien als auch Animation, Entspannung und einen direkten Zugang zum See zu bieten hat. Das Festival nutzt auch die Erweiterung einer **Terrasse des Kongresszentrums**, um dort neue Gastronomie-, Bar- und Unterhaltungsangebote mit atemberaubendem Blick auf den See zu schaffen.

VORVERKAUF MONTREUX JAZZ INSIDER

Der Ticketverkauf beginnt am Mittwoch, dem 1. April, um 12 Uhr. Inhaber eines Montreux-Jazz-Insider-Abonnements haben bereits heute, Dienstag, den 31. März, ab 14 Uhr Zugang zum «Early Bird»-Vorverkauf – also einen Tag vor dem offiziellen Start..

LINK ZU UNSEREM PRESSEBEREICH

www.montreuxjazzfestival.com/de/presse

PRESSEKONTAKT

Eduardo Mendez | Pressesprecher
e.mendez@mjf.ch | +41 21 966 45 16

